

Die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden ist ein Bildungsangebot der evangelischen Kirche. Mit der Vorlage dieser Konzeption stellen wir für unsere Kirchengemeinde allerdings den Übergang vom Konfirmanden**unterricht** zur Konfirmanden**arbeit** fest. Die Konfirmandenarbeit (KA) lebt von einer Vielfalt ihrer Arbeits- und Organisationsformen. Ohne die unterrichtlichen Elemente aufzugeben, schließt sie weitere Elemente aus dem Bereich der Jugendarbeit ein, die sie in neuer Weise für Jugendliche attraktiv machen. Neben inhaltsbezogenen Bildungsaufgaben bietet sie Gemeinschaftserfahrungen, kreative, musikalische und spielerische Aktivitäten, Erfahrungen mit dem Gottesdienst sowie Praktika in der Gemeinde und Diakonie.¹

1. Bestandsaufnahme

In der KA vermittelt die Gemeinde Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 14 Jahren die Grundinhalte sowie die Lebens- und Wesensäußerungen von Kirche und Gemeinde und lässt diese erfahrbar werden. Auf diese Weise spricht KA Herzen, Mund und Hände an. Dem dienen die ausgewählten Inhalte und die angewandten Methoden.

Die Verantwortung für die KA hat das Presbyterium den Pfarrstelleninhabern übertragen. Seit 2016 wird die KA bereichsübergreifend und unter Einbeziehung des Jugendzentrums Arlberger organisiert und durchgeführt. Näheres regeln die > **Leitlinien**, die Konfis und Eltern mit der Anmeldung ausgehändigt werden.

Die Arbeitsräume sind in Buchholz im ersten Jahrgang das Gemeindehaus mit Nebenräumen und im zweiten Jahrgang die Jesus-Christus-Kirche mit Nebenräumen. In Wedau-Bissingheim findet die KA im Gemeindezentrum Am See statt.

Die Treffen sind in der Regel wöchentlich am Dienstagnachmittag und gehen über 1,5 Zeitstunden. Darüber hinaus gibt es besondere Projekte, Besuche, Unternehmungen und eine Abschlussfahrt, wenn es möglich ist, ins Friedensdorf Oberhausen. Je nach Gruppe, Jahrgang oder Bereich kann es weitere besondere Angebote geben.

In der Summe werden die von den landeskirchlichen Leitlinien geforderten 90 Unterrichtsstunden bis zur Konfirmation erreicht. Zur KA gehört ebenfalls der regelmäßige Gottesdienstbesuch.

Der kirchliche Unterricht schließt mit der Konfirmation ab. Über die Zulassung zur Konfirmation entscheidet das Presbyterium. Voraussetzung für die Zulassung zur Konfirmation ist die regelmäßige Teilnahme am Unterricht, der regelmäßige Besuch von Gemeindegottesdiensten sowie die aktive Teilnahme am Vorstellungsgottesdienst.

Der Vorstellungsgottesdienst ersetzt nach dem neuen Lernverständnis die frühere Prüfung: Im Vorstellungsgottesdienst zeigen die Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie in der Lage sind, an einem Thema so zu arbeiten, dass sie biblische Texte auf ihr Leben und ihre Lebenssituation beziehen können. Auf diese Weise machen sie beispielhaft fest, was es heißt, als Christ in dieser Welt zu leben.

Die Konfirmation findet im Gemeindebereich Buchholz am Pfingstsonntag statt. Am Pfingstmontag werden die Konfirmierten mit ihren Familien zu einem gemeindlichen Abendmahlsgottesdienst aus Anlass der Konfirmation eingeladen.

Im Gemeindebereich Wedau-Bissingheim findet die gemeinsame Abendmahlsfeier bereits beim Vorstellungsgottesdienst statt. Die Konfirmation findet nach den Osterferien statt. Der Termin wird vom Presbyterium festgelegt und ca. ein Jahr vorher bekannt gegeben.

¹ Konfirmandenarbeit. 12 Thesen des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover 2013, S. 7

1.1 Chancen der Konfirmandenarbeit

- Die KA ist ein freies Angebot der Kirchengemeinde. Sie bietet Jugendlichen eine Möglichkeit, sich vertieft mit zentralen Lebens- und Glaubensfragen auseinanderzusetzen. In der KA werden Jugendlichen Werte vermittelt, die für das gesellschaftliche Leben grundlegend sind. Insbesondere soziales Engagement wird erlebt und einladend gefördert.² Durch die Auseinandersetzung mit christlich-ethischen Themen wie Empathie und Prosozialität, Solidarität und Toleranz werden solche Einstellungen nicht nur theoretisch reflektiert, sondern in der Gemeinschaft erprobt.³
- Dieses Angebot zu nutzen, sind unsere Jugendlichen eingeladen. Die Jugendlichen haben aufgrund langer Schulzeiten immer weniger Freizeit. In die schmale Nische drängt dann noch die KA. Gleichzeitig ist die familiäre bzw. gesellschaftliche Erwartung nahezu ganz verschwunden, dass „man“ doch konfirmiert werden „muss“. Die Teilnahme an der KA geschieht daher immer mehr in dem Bewusstsein, dass dies eine freie persönliche Entscheidung ist, gewissermaßen der sinnvolle Einsatz von freier Zeit für sich selbst. Der Charakter eines freien Angebots wird in der KA spürbar. Insofern unterscheidet sich die KA von schulischer Unterrichtsform. Bei aller Freiheit bleiben aber verbindliche Absprachen grundlegend.
- Im Übergangsalter beginnen die Jugendlichen, sich vom Elternhaus zu lösen und suchen neue Lebensorientierung. Gleichzeitig kommen mit der KA auch die Eltern und ganze Familien in den Blick, mit denen der Weg bis zur Konfirmation beschritten wird. KA ist auch im Hinblick auf die Eltern Beziehungsarbeit.
- Die demographisch bedingt sinkenden Anmeldungen ermöglichen eine größere persönliche Zuwendung, die bei den bisher doch recht starken Jahrgängen nur begrenzt möglich war. Die seelsorgliche Begleitung der Jugendlichen und ihrer Familien ist Bestandteil der KA.
- Als Teil der Gemeinde sind Konfirmandengruppen wichtig für den Gemeindeaufbau. Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich nicht nur der bestehenden Kirche und dem kirchlichen Leben anzupassen, sondern äußern auch Bedürfnisse, die gehört werden. Das betrifft vor allem den Bereich der Gottesdienstgestaltung. Konfirmanden bringen sich passiv als zu berücksichtigende Zielgruppe in den Gottesdienst ein; sie übernehmen aktiv aus bestimmten Anlässen die Gottesdienstgestaltung (z.B. Vorstellung der Konfirmanden) bzw. wirken im Gottesdienst mit.
- In der KA besteht die Chance, schultypübergreifend für ca. zwei Jahre gemeinsam mit denjenigen zusammenzuarbeiten, mit denen die Grundschulzeit absolviert wurde. Das erfordert allerdings ein anderes Lernverständnis, ein „ganzheitliches Lernen“⁴. Als Methoden sind dazu vor allem Begegnungen, Praktika, Projekte, Erkundungen, Feiern geeignet.
- In der KA begegnet die Lebenssituation der Jugendlichen der Lebenspraxis der Gemeinde. Hier
 - wird die Liebe des Gottes Israels verkündigt, die der ganzen Schöpfung gilt;
 - erfahren Menschen durch Jesus Christus Geborgenheit;
 - brechen Menschen in der Kraft des Heiligen Geistes auf“.⁵„In der Konfirmandenarbeit geht es um Lernen, bei dem die biblische Botschaft zur Orientierungshilfe für das Leben der Jugendlichen werden kann. Das kann dort geschehen, wo Jugendliche ihre Lebenssituation auf die Botschaft beziehen können“⁶.

² ebd., S. 5

³ ebd., S. 6

⁴ vgl. dazu die Unterscheidung von acht Lernbegriffen in der Handreichung der EKIR Nr. 41: Arbeitshilfe für die Konfirmandenarbeit

⁵ Leitsatz der Konzeption

⁶ Handreichung der EKIR Nr. 41: Arbeitshilfe für die Konfirmandenarbeit, S. 45

- Während der Konfirmandenzeit haben Jugendliche die Möglichkeit, am Abendmahl teilzunehmen und sich an der Vorbereitung sowie Austeilung in Familiengottesdiensten oder bei der Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden aktiv zu beteiligen. Die Zulassung zum Abendmahl ist nicht mehr an die Konfirmation gebunden, da auch Kinder zum Abendmahl eingeladen sind (s.o. I.1.4).
- Die KA mündet in die Feier der Konfirmation, die als festlicher Gottesdienst und als Familienfeier für die Jugendlichen von großer Bedeutung ist. Mit der Konfirmation bestätigen Jugendliche das Bekenntnis ihrer Taufe. Die Konfirmation steht deshalb für religiöse Mündigkeit. Gleichzeitig steht der Empfang des individuellen Segens für den Wunsch Jugendlicher und ihrer Familien, sich auf ihrem weiteren Lebensweg von Gott behütet und begleitet zu wissen.⁷

2. Ausblick: Was wollen wir?

Die Chancen der Konfirmandenarbeit lassen hoffen, dass sich Katechumenen und Konfirmanden und ihre Familie anstecken lassen von der frohen Botschaft, dass sie ihren Platz in der Gemeinde finden und sich mit ihren unterschiedlichen Gaben einbringen werden. Dies ist ein Prozess gemeinsamen Lernens, der auch für die Gemeinde von lebenswichtiger Bedeutung ist.

Die Mitte unseres Gemeindelebens ist der Gottesdienst.⁸ Positive Erfahrungen mit dem Gottesdienst stellen deshalb ein zentrales Ziel der KA dar. Der Zielgruppe der Konfirmandinnen und Konfirmanden gebührt bei der Gottesdienstvorbereitung eine größere Aufmerksamkeit. Wenn Jugendliche zu einer Teilnahme an einer Veranstaltung verpflichtet werden, in der sie sich lediglich als Zuschauer empfinden, können sich bei ihnen keine positiven Erfahrungen einstellen. Darum ist die ganze Gemeinde gefordert, sich insbesondere im Gottesdienst als einladende und offene Gemeinschaft zu erweisen. Ohne Veränderungen beim Sonntagsgottesdienst ist dies nicht zu erreichen.⁹

Die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements in der KA wird steigen. Damit stellt sich die Frage nach Qualifikationsmöglichkeiten für diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Rat der EKD strebt beispielsweise eine Ausbildung für Ehrenamtliche mit Standards nach dem Vorbild der Jugendleitercard (Juleica) an.¹⁰

„Aufgrund des demografischen Wandels der nächsten Jahre und Jahrzehnte wird es besonders wichtig, dass die Kirche den Kontakt zu jungen Menschen intensiv sucht und mit Entschiedenheit weiter ausbaut. Gelingende Konfirmandenarbeit kann in wesentlicher Weise dazu beitragen, die Kirche lebendig und zukunftsfähig zu erhalten. Das positive Echo, das die Konfirmandenarbeit bei den Beteiligten auslöst, ist eine Ermutigung für die gesamte Arbeit der Kirche und verpflichtet zu einer intensiven Weiterentwicklung der kirchlichen Bildungsarbeit mit jungen Menschen.“¹¹

3. Ausblick: Was müssen wir in Zukunft aufgeben?

Rund 80 bis 90% der eingeladenen evangelischen Jugendlichen melden sich immer zur Konfirmandenarbeit an. Je mehr die gesellschaftliche Erwartungshaltung abnimmt, ist mit einem Rückgang dieser hohen Zahl zu rechnen. Gleichzeitig erleben wir in der Gemeinde einen demographischen Umbruch. Über die Jahre wird es weniger Kinder pro Jahrgang geben. Gleichzeitig wird die Pfarrstellensituation in der Gemeinde nicht zu halten sein. Deshalb wird die KA in Zukunft gesamtgemeindlich verantwortet.

⁷ Konfirmandenarbeit. 12 Thesen des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover 2013, S. 6

⁸ s.o. Kap. I.1

⁹ Konfirmandenarbeit. 12 Thesen des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover 2013, S. 9

¹⁰ ebd., S. 12

¹¹ ebd., S. 13

4. Kooperation mit anderen Gemeinden, Werken, Kirchenkreis

In der Region Duisburg-Süd finden immer wieder projektmäßig gemeinsame Veranstaltungen der Konfirmandenarbeit statt. Ein regelmäßiges Highlight ist das Fußballturnier um den Konfi-Cup. Aber auch erste Erfahrungen mit einem gemeinsamen ökumenischen Kreuzweg der Jugend liegen vor.

Wünschenswert wäre eine konzeptionelle Verknüpfung von Konfirmanden- und Jugendarbeit in der Region mit regelmäßigen gemeinsamen Events, Freizeiten, geistlichen Angebot. Für das geplante gemeindeübergreifende Projekt „Jugendkirche“ im Duisburger Süden ist die Einbindung der Konfirmandenarbeit obligatorisch.

5. Zielbeschreibungen

Zielsetzung
Die Konfirmandenarbeit findet bereichsübergreifend statt.
Die Konfirmandenarbeit findet in Kooperation mit dem Jugendzentrum statt.

Maßnahmen / Tätigkeiten / Leistungen
Gemeinsame Konzeption durch Pfarrer und Leiterin Jugendzentrum
Gemeinsamer Startgottesdienst
Bereichsübergreifende Unterrichtseinheiten

Tendenzen / Entwicklungen / Zusammenhänge
Sinkende Anzahl potenzieller Konfirmanden
Reduzierung der Pfarrstellen
Freizeitverhalten der Jugendlichen
Konfirmandenjahrgang ≠ Kalenderjahr

Leistungskennzahlen Ggf. geschlechterdifferenzierte Kennzahlen	Ergebnis d. Vorjahres	Ansatz d. lauf. Jahres	Ansatz d. Planjahres	Planjahr	Planjahr	Planjahr
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Planungstreffen	1	2	2	2	2	2
Startgottesdienst	1	1	1	1	1	1
Bereichsübergreifende Einheiten pro Jahrgang	3	4	4	4	4	4

6. Statistik Konfirmandenarbeit und Konfirmationen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Einladungen ev. Jugendl.	53	63	69	52	58	53	51	58	53
Anmeldungen	40	60	66	51	64	63	40	48	43
Konfirmationen	39	58	60	47	60	56	38	47	38
Anm. in %	75 %	95 %	96 %	98 %	110 %	119 %	78 %	83 %	81 %
Konfirm. in % der Anmeld.	98 %	97 %	91 %	92 %	94 %	89 %	95 %	98 %	88 %

	2020	2021	2022*	2023*				
Einladungen ev. Jugendl.	29	51	35	27				

*) Stand: Oktober 2016 / Jahrgangsauswertung mewis Stichtag 31. Juli / 1. August